

3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **22. Juni 2007**.

Ja, am 3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: _____

Adresse/Telefon: _____

In Begleitung/Name: _____

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal der Frauenklinik (W 30) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81**

Ziel des Eppendorfer Dialoges zur Gesundheitspolitik ist die öffentliche Diskussion aktueller Fragen unseres Gesundheitswesens. Die ersten beiden Veranstaltungen haben gezeigt, dass dieser Dialog ein breites Interesse in den Medizinberufen, der Wirtschaft, in Verbänden und Verwaltungen bis hin zu den Patienten und den Medien gefunden hat.

Ich freue mich, Ihnen mit dem 3. Eppendorfer Dialog erneut ein Diskussionsforum mit hochkarätigen Rednern anbieten zu können. Das Thema „Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?“ hat durch die neue Gesundheitsgesetzgebung weitere Aktualität erhalten. Wir werden beim 3. Dialog diskutieren, welche Auswirkungen die Wirtschaftlichkeitsbewertungen in der Medizin auf unsere Versorgung haben.

Zum 3. Eppendorfer Dialog lade ich Sie hiermit herzlich ein und freue mich auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Matthias Augustin

Einladung

Prof. Dr. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für
Gesundheitsökonomie und
Lebensqualitätsforschung

Experten-Debatte

Wirtschaftlichkeit oder
Nutzen – was zählt?

Foto: photorange

4. Juli 2007
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)
UKE

Der 3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik setzt eine innovative Veranstaltungsreihe fort, die in bislang einzigartiger Weise die Beteiligten im Gesundheitswesen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zusammengeführt hat.

Die gewählte Thematik „Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?“ trifft die aktuelle gesundheitspolitische Diskussion zur Rolle der Ökonomie in unserem Gesundheitssystem. Wichtige Antworten auf diese Diskussion wird uns die Versorgungsforschung geben, die sich in den letzten Jahren als essentieller Teil der Gesundheitsforschung etabliert hat. Am UKE stellt die Versorgungsforschung eines der interdisziplinären Forschungsprofile dar. Auch aus diesem Grunde freue ich mich als Dekan der Medizinischen Fakultät über die Initiative Professor Augustins und wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus

Dekan der medizinischen Fakultät des UKE



Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?

Begrüßung

Bedeutung der Versorgungsforschung in Deutschland

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus

Dekan der medizinischen Fakultät,
Vorsitzender des Vorstandes UKE

Wo bleiben Arzt und Patient bei der zentralen Wirtschaftlichkeitsbewertung?

Prof. Dr. Matthias Augustin

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Kompetenzzentrum Versorgungsforschung CVderm, UKE

Der Stellenwert von Kosten-Nutzen-Bewertungen im deutschen Gesundheitswesen

Prof. Dr. Dr. Reinhard Rychlik

Institut für Empirische Gesundheitsökonomie

Welche Auswirkungen hat die Kosten-Nutzen-Bewertung auf die medizinische Versorgung

Prof. Dr. Gerd Glaeske

Universität Bremen Zentrum für Sozialpolitik

Die Erfahrungen aus der Sicht einer betroffenen Patientin

Sibylle Herbert

Patientin und Journalistin



Foto: photocase